

Niederschrift
über die 3. Sitzung des Ortschaftsrates Walternienburg am 19.11.2019

Sitzungsort/-zeit: Feuerwehrrätehaus Walternienburg, Schäferberg, 39264
Zerbst/Anhalt
19:30 Uhr – 22:10 Uhr

Ortsbürgermeister
Herr Jörg Hausmann

Ortschaftsrat
Frau Ortrud Strauß

Ortschaftsratsmitglieder
Herr Christian Barth
Herr Christian Ganzer
Herr Andreas Heide
Herr Udo Rose
Frau Margitta Steinz
Herr Andreas Strauß

Protokollant
Frau Gudrun Ballerstein

Nicht anwesend sind:

Ortschaftsratsmitglieder
Herr Gerald Niemann

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister, Herr Hausmann, eröffnet die 3. Ortschaftsratssitzung und begrüßt die Ortschaftsräte.

Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte.

Von 9 Ortschaftsräten sind 8 anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortsbürgermeister stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt 10 – Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Zerbst/Anhalt und den Tagesordnungspunkt 11 – Neufassung der Benutzer- und Entgeltordnung für die Burg Walternienburg von der Tagesordnung zu nehmen. Bei Tagesordnungspunkten müssen noch einmal überarbeitet werden.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte ändern sich dementsprechend.

Dem Änderungsantrag wird mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt.

Es wird nach der geänderten Tagesordnung verfahren.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner anwesend sind, schließt Herr Hausmann die Einwohnerfragestunde und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2019

Herr Rose sagt, dass er in der letzten Sitzung die Trauerhalle ansprach. Hierzu steht nichts im Protokoll. Herr Hausmann sagt, dass sich das Fenster bereits angesehen wurde.

Herr Rose verweist auf einen notwendigen Farbanstrich der Fenster.

Herr Hausmann bemerkt, dass es in seinem Bericht auf Seite 3, Absatz 5, wie folgt lauten muss: 2023 wird Walternienburg **1.050 Jahre** alt.

Zur Planung des Jubiläumsfestes soll eine Arbeitsgruppe (Festkomitee) gegründet werden. Herr Hausmann hofft, dass der Organisationsaufwand gestemmt werden kann.

Frage des Ortschaftsrates an die Verwaltung: Ist Walternienburg die älteste Ortschaft im Zerbster Stadtgebiet?

TOP 5 Bericht des Ortsbürgermeisters

Der Ortsbürgermeister geht auf folgende Sachverhalte ein:

- Am 29. Oktober fand eine Arbeitsberatung des Ortschaftsrates statt. Dazu haben alle Räte ein Protokoll erhalten.
- **Eulenturm**
Die Verschmutzungen der Tauben und Eulen wurden noch nicht durch die Fachfirma beseitigt. Somit konnte das Streusalz bisher nicht geborgen werden.
Es gab einen vor Ort Termin mit Frau Gudella, Amtsleiterin Ordnungsamt, und Herrn Lindner, Bauhofsleiter, wo die Problematik besprochen wurde.
Einen weiteren Ortstermin gab es am Eulenturm mit Frau Krüger, Amtsleiterin Bau- und Liegenschaftsamt, Herrn Mähler, stellvertretender AL. Vom Ortschaftsrat war Herr Heide anwesend. Auch das Bauamt konnte keinen Lösungsvorschlag unterbreiten.
Eine bauliche Sanierung des Turms wurde angestoßen. Die Fassade soll neu gestaltet werden. Dazu werden sich morgen Frau Möbius vom Tiefbauamt und Frau A. Weferling von der Baufirma morgen treffen, um erforderliche Maßnahmen abzusprechen. Dann kann auch der Kostenrahmen bestimmt werden.
Die Verschlussicherheit des Turms ist wieder hergestellt.
- **Streusalz Bürgerraum**
Frau Kühnke, vom Amt für Zentrale Dienste, stellte die Anfrage, wie viel Streusalz das Bürgerhaus benötigt. Zum Streusalzbedarf erfolgte ein Schriftverkehr zwischen Frau Kühnke und Herrn Hausmann. Auf die noch offen stehende Frage, hat er trotz wiederholter Bitte keine Antwort erhalten. Herr Hausmann kritisiert die Arbeit der Mitarbeiterin. Die Arbeitsweise ist für eine Zusammenarbeit nicht förderlich.
Frage: Darf Streusalz auf die Gehwege, Plätze und Straßen gestreut werden?
- **Rasenmäher**

Solange die Maßnahme mit Herrn Lindemann im Ort noch läuft, überlässt die Stadt der Ortschaft den Rasenmäher. Zwischenzeitlich wurde der Mäher zur Wartung über den Winter vom Bauhof abgeholt.

Es ist anzunehmen, dass die Maßnahme von Herrn Lindemann verlängert wird. Er ist auf der Burganlage als Handwerker tätig. Führungen möchte Herr Lindemann nicht durchführen.

Die Maßnahme von Frau Bringe zu ist zum 31.12.2019 abgelaufen. Von der Stadt wurde Frau Bringe zu als geringfügig Beschäftigte eingestellt. Jeden 2. Sonntag wird sie Führungen durchführen. Durch die eingeschränkten Öffnungszeiten ist es leider schwer die Burg nach außen darzustellen.

Bürger wurden bereits angesprochen Führungen mit abzusichern. Leider fehlten bei den Personen das Interesse und die Bereitschaft dazu.

Festlegung: Der Ortschaftsrat bittet die Stadt, bei der Suche von einer oder mehreren Personen, die bereit wären Führungen durchzuführen, um Mithilfe.

- **Bodenordnungsverfahren**

Es wird über den neusten Stand informiert. Voraussichtlich wird die Ortslage Mitte Dezember abgeschlossen und zum Landesverwaltungsamt weiter geleitet werden.

- **Baugrundstücke**

Dazu gab es mit dem Bauamt ein sehr konstruktives Gespräch. Neubauten sind durchaus denkbar und machbar.

Parallel zur Güterglucker Straße gegenüber dem Glascontainer könnte gebaut werden. Dieser Bereich ist erschlossen. Vier Baugrundstücke wären möglich.

Vorher muss Baurecht geschaffen werden. Das Verfahren könnte sich über einen längeren Zeitraum ziehen.

Herr Hausmann bemerkt, dass Bauland nicht nur auf gemeindliche Flächen, sondern auch auf private Flächen ausgewiesen werden kann.

Eine mögliche Bebauung wäre auch ab der Friedensstraße in Richtung Nutha denkbar. Hierzu würde der Landkreis nicht sein „okay“ geben, da diese nur bei Bedarf bereit sind, Bauland zu genehmigen.

Festlegung: Der Ortschaftsrat beauftragt die Verwaltung, wie mit Frau Krüger und Herrn Mähler vor Ort besprochen, parallel zur Güterglucker Straße gegenüber dem Glascontainer, Baurecht zu schaffen.

- **Einwohnerzahl**

Über die Jahre sank die Einwohnerzahl. Erfreulich ist, dass in letzter Zeit die Zuzüge und Geburten zunahmen und leer stehende Häuser wieder bewohnt sind.

- **Parkordnung**

Herr Hausmann schildert das Parkverhalten in der Friedensstraße, an der Schule und am Kindergarten. Er schildert verschiedene Problemsituationen. Vorgeschlagen wird die Schaffung zusätzlicher Parkflächen.

Notwendig wäre es bei den Bringe- und Abholungszeiten der Kinder die Parksituation zu entschärfen.

Die Räte beraten über die Situation.

Herr Hausmann bittet die Ortschaftsräte über mögliche Lösungsmöglichkeiten nachzudenken.

- **Nutheberäumung**

Es gab einen Termin mit Herrn Torger und seiner Nachfolgerin. Herr Hausmann informiert über das konstruktive Gespräch.

Kritisiert wird, dass zur diesjährigen Grabenschau keine Einladung versandt wurde und auch keine Aushänge erfolgten.

Ebenfalls wird bemängelt, dass die Stadt ihr Vertretungsrecht nicht wahrgenommen hat.

Festlegung: Zu veranlassen sind, notwendige Entkrautungen zwischen der Hauptstraße 44 und 45 sowie Hauptstraße 24. Hinweis: In der Hauptstraße 24 wird kleinere Technik benötigt.

- **Genehmigungen von Feuerwerken**

Frau Gudella, Leiterin des Ordnungsamtes, informierte Herrn Hausmann darüber, dass er eine Mitteilung über die genehmigten Feuerwerke, aber ohne namentliche Angabe der Antragsteller, erhält.

- **Jubilare**

Im kommenden Jahr gibt es viele Jubiläen.

Allen Haushalten wurde ein Flyer zur Datenabfrage in den Postkasten gesteckt. Wenige schickten das Datenblatt zurück. Aus diesem Grund soll die Aktion noch einmal wiederholt werden.

Die Ortschaftsräte entscheiden über den Entwurf einer Trauerkarte (*auch Glückwunschkarten???*)

- **Namensgebung der Grundschule**

Die Grundschulkinder wirken bei der Namensgebung mit. Durch die Schulgesamtkonferenz erfolgt die Beschlussfassung. Die Schule soll dann den Namen „Grundschule an der Nuthe“ erhalten. Die offizielle Namensgebung wird am 10. März 2020 stattfinden. Dazu sind auch die Ortschaftsräte geladen.

- Informationen zu den weihnachtlichen Veranstaltungen
Das Aufhängen der Sterne wurde vom Bauhof zugesichert

- **Fährbetrieb**

Zur Problematik Fährbetrieb gab es im Rathaus in Zerbst eine Zusammenkunft mit Herrn Hippe vom Landkreis, dem Barbyer Bürgermeister, Herrn Dittmann und Herrn Hausmann. Fahren die eigentlich Landesstraßen sind, belasten die Kommunen finanziell sehr. Der vernachlässigte Fährbetrieb muss öffentlich thematisiert werden. In der Landespolitik muss sich hierzu etwas tun. Der Landkreis wird sich bei der Kampagne mit einbringen.

- Betreffs des Falschparkens fragte Herr Hausmann beim Ordnungsamt nach. Leider erhielt er vom Mitarbeiter keine abschließende hilfreiche Auskunft. Er wird weiter das Problem beobachten.
- Mitteilung zum Stand der Baumaßnahmen an der Arche – Einweihung wird der 10. Mai 2020 sein.
- Dankeschön an alle Helfer, die den Laternenumzug mit organisiert haben.
Einen besonderen Dank gilt den Jugendlichen, die die kommunalen Grundstücke mit 400 Kerzen bestückten.

**TOP 6 6. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Zerbst/Anhalt zur Umlage der
Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Nuthe/Rossel"
(Gewässerumlagesatzung "Nuthe/Rossel") - Anhörung Ortschaftsrat
Vorlage: BV/0052/2019**

Der Ortsbürgermeister teilt mit, dass morgen im Stadtrat die Gewässerumlagesatzungen, die Ehrenordnung und die Entschädigungssatzung beschlossen werden.

Herr Hausmann erörtert die Satzung. Er bemerkt, dass die Verwaltungskosten für zwei Arbeitskräfte sehr hoch sind.

Die Ortschaftsräte tauschen dazu ihre Meinungen aus.

Festlegung: Die Verwaltung möchte prüfen, ob es eine günstigere Möglichkeit gibt, die Umlage zu berechnen.

Frage: Wie viel Gewässerkilometer pflegt der Nuthe-Rossel-Verband?

Nach der Diskussion stellt der Ortsbürgermeister die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Im Rahmen der Anhörung lehnt der Ortschaftsrat mit 4 Nein-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen die Gewässerumlagesatzung „Nuthe/Rössel“ ab.

Ja 0 Nein 4 Enthaltung 4 Befangen 0

**TOP 7 Ehrenordnung der Stadt Zerbst/Anhalt - Anhörung Ortschaftsrat
Vorlage: BV/0069/2019**

Herr Hausmann erläutert kurz die Ehrenordnung.

Die Würdigung des Ehrenamtes wird von den Ortschaftsräten als eine gute Sache angesehen.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, stellt Herr Hausmann die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Der Ortschaftsrat Walternienburg stimmt im Rahmen der Anhörung mit 8 Ja-Stimmen der Ehrenordnung der Stadt Zerbst/Anhalt zu.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Bürger der Stadt Zerbst/Anhalt - Anhörung Ortschaftsrat
Vorlage: BV/0070/2019**

Der Ortschaftsrat spricht sich gegen die Kommunal-Entschädigungsverordnung aus. Dem Ortschaftsrat geht es nicht um das Geld, sondern um die Wertschätzung des Ehrenamtes. Das Engagement der Bürger wird durch die Landesregierung gedämpft. Gerade im ländlichen Raum ringen Ehrenamtliche darum, dass in den Orten etwas geschieht. Sie sind bestrebt die Orte für die Einwohner attraktiver zu gestalten, um auch neue Einwohner zu gewinnen. Dieses wird leider von der Landesregierung nicht anerkannt. Die neue Verordnung ist ein falsches Signal der Landesregierung, um das Ehrenamt zu stärken.

Der Ortschaftsrat Walternienburg nimmt im Rahmen der Anhörung die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Bürger der Stadt Zerbst/Anhalt zur Kenntnis.

**TOP 9 Haushaltssatzung der Stadt Zerbst/Anhalt für das Haushaltsjahr 2020 -
Anhörung Ortschaftsrat
Vorlage: BV/0081/2019**

Den Ortschaftsräten liegen die Beschlussvorlage, die Haushaltssatzung und die Haushaltsansätze für die Ortschaft Walternienburg vor.

Herr Hausmann geht auf die Haushaltsansätze ein und beantwortet die Fragen der Ortschaftsräte.

Der Ortschaftsrat stimmt im Rahmen der Anhörung mit 8 Ja-Stimmen der Haushaltssatzung der Stadt Zerbst/Anhalt zu.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Die Ortschaftsräte sprechen folgende Probleme an bzw. geben nachstehende Hinweise:

- Der Friedhof wird vom Bauhof nicht gepflegt.
- Defekte Straßenbeleuchtung
Antwort OBM: Dem Tiefbauamt der Stadtverwaltung ist das Problem bekannt.
- Bei den Schachtarbeiten für das Breitband hinterließ die Firma auf dem Gehweg am Kindergarten, Friedensstraße, einen Berg Erde.
Festlegung: Die Firma möchte aufgefordert werden, den Erdberg zu beräumen.

**Jörg Hausmann
Ortsbürgermeister/in**

**Gudrun Ballerstein
Schriftführerin**